Berge, wo sie zwar alles Gras verzehrten, aber die Weinstöcke und die meisten Bäume verschonten. Den Tag darauf, als am dritten Tage nach neun Uhr bei hellem Sonnenscheine erhoben sie sich; Nachmittag um 3 Uhr hatten sie sich alle zusammengezogen und flogen als ein Heer davon; nur wenige blieben zurück. Nach Weimar kamen sie am 20. August gegen Mittag und liesen sich zwei Hände hoch um die Stadt nieder. Alle Heuschrecken waren gelblich; die Männchen aber kleiner und heller, die Weibchen dunkler. Schwäne, Enten und Hühner, auch Schweine frassen davon begierig. Da kalter Regen und Frost einfiel, konnten sie nicht weiter kommen, und so starben sie zu Naumburg und in anderen Gegenden der Saale, nachdem sie über 4 Wochen sich daselbst aufgehalten hatten. Man fürchtete für das nächste Jahr, doch spürte man nichts weiter von neuen Heuschreckenzügen.

(Schluss folgt.)

An die Leser der entomologischen Zeitung und an sämmtliche Mitglieder des Vereins.

Wir haben eine herbe Pflicht zu erfüllen. Der Vorsteher unsers entomologischen Vereines, der Redacteur dieser Zeitschrift, Dr. Schmidt, ward uns nach sechstägigem Krankenlager durch eine Lungenentzündung am 5. d. M. entrissen. Der mitunterschriebene Rendant behält es sich vor, in der nächsten Nummer dieses Blattes einen ausführlicheren Nekrolog des so früh Abgerufenen (er starb im vierzigsten Lebensjahre) zu geben.

Wenngleich bei der Ordnungsliebe und Gewissenhaftigkeit des Verstorbenen kein Zweifel darüber ist, dass die deposita und fidei commissa seiner zahlreichen auswärtigen Freunde und Correspondenten durch diesen plötzlichen Hintritt keine Deterioration oder Vernachlässigung irgendwie zu erleiden haben, so fordern wir dennoch im Interesse der Wissenschaft, und von dem Wunsche beseelt, das Andenken unsers geschiedenen Freundes in jeder, auch der kleinsten Beziehung in Ehren zu halten, alle diejenigen, welche vom verstorbnen

Dr. Schmidt etwas (sei es an Büchern, Manuscripten, Insekten etc.) zurückzufordern haben, auf

uns mit Beachtung der richtigen Portorubrik davon ungesäumt in Kenntniss zu setzen, wobei wir namentlich um genaue Bezeichnungen des Depositi bitten (Kataloge der eingesandten Insekten, Farbe und Dimensionen der Schachteln etc.)

Ebenso bitten wir

um geneigte Rücksendung dessen, was vom Dr. Schmidt seinen auswärtigen Freunden an Büchern, Manuscripten, Insekten etc. zum wissenschaftlichen Vergleichen oder Bestimmen anvertraut worden ist.

Das Material gegenwärtiger Zeitungsnummer war vom Verstorbenen noch vorläufig redigirt worden: den Druck hat der mitunterzeichnete Secretair revidirt.

Stettin, den 12. Juni 1843.

C. A. Dohrn,
Secretair.

L. A. Dieckhoff,
Rendant.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Mitglieder des entomologischen Vereins werden zur Generalversammlung auf

Dienstag, den 4. Juli d. J.

Abends 8 Uhr im Locale des Unterzeichneten eingeladen, um die statutenmässige Wahl eines Vorstehers vorzunehmen.

Stettin, den 15. Juni 1843.

C. A. Dohrn.
Königsstrasse No. 108.

Der Verein hat für Briefe und Packete innerhalb des Preuss. Staates Portofreiheit, wenn die Briefe unter Kreuzband gesendet werden, und die Packete mit offener Adresse nicht über 5 Pfd. wiegen Die Adresse für Briefe und Packete muss lauten: „An den entomologischen Verein zu Stettin“ und ausserdem noch den Beisatz führen: „Allgem. Angelegenheiten des entomologischen Vereins zu Stettin.“ Es wird dringend gebeten, mit grösster Genauigkeit diesen Vorschriften nachzukommen.

Druck von F. Hessenland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1843

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August, Dieckhoff L. A.

Artikel/Article: An die Leser der entomologischen Zeitung und an sämmtliche Mitglieder des Vereins. 191-192